

## Allerheiligen und Allerseelen..

Wir feiern die Feste Allerheiligen  
und Allerseelen in unserer Pfarre:

### Allerheiligen, 1.11.2026

8:30 Uhr Gottesdienst

14:30 Uhr Rosenkranz mit Totengedenken,  
anschließend Friedhofsgang mit Gräbersegnung

### Allerseelen - 2.11.2026

8.00 Uhr Seelenrosenkranz für alle Verstorbenen

8.30 Uhr Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen

Es braucht

nur

SEIN Wort,

um Gräber zu

öffnen.



## Homepage

- Eine Homepage ist nur dann sinnvoll, wenn sie aktuell ist. Deshalb ersuche ich, Fotos und/oder Berichte vom Pfarrleben möglichst rasch an uns zu schicken, damit wir sie auf der Homepage allen zugänglich machen können

**Wichtig ! Wenn wegen einer Beerdigung ein Seelenamt gehalten wird, fällt die vorgesehene Werktagmesse ( Dienstag, Donnerstag ) und Vorabendmesse ( Samstag ) aus !!!**

Die bestellten Intentionen werden am darauf folgenden Tagen gehalten.

### Telefonische Erreichbarkeit

von Pf. Thaddäus Kret

**0676/87765308**

### **Bürozeiten im Pfarrhof:**

**Dienstag 8.30—9.00 Uhr**

**Donnerstag 8.30 - 9.00 Uhr**

Ein herzliches Grüß Gott!

Allen, die im vergangenen Jahr nach Diersbach neu zugezogen sind, sei auf diesem Wege ein herzliches Grüß Gott gesagt. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied unserer Pfarrgemeinde und laden Sie ganz herzlich zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen ein.

Einige Informationen über die Pfarrei können Sie unserer Homepage entnehmen. Die Gottesdienstordnung kann in den Kirchen mitgenommen oder auch auf der Homepage eingesehen werden. Gutes Eingewöhnen in unserer schönen Pfarrgemeinde!

**[www.pfarre-diersbach.at](http://www.pfarre-diersbach.at)**

#### Impressum:

Der Pfarrbrief ist das Kommunikationsorgan der Pfarre Diersbach

Medieninhaber: Kath. Pfarramt Diersbach

F.d.I.v. Pfarrer Thaddäus Kret

Anton Ertl

Druck: Eigenvervielfältigung

Diersbacher

# P f a r r b r i e f

**Erntedank 2026**



## Liebe Pfarrgemeinde von Diersbach !

**Nach den Sommermonaten möchte unsere Pfarre mit dem vorliegenden Pfarrbrief rechtzeitig vor dem Erntedankfest einen herzlichen Gruß in jeden Haushalt senden, und zugleich ganz herzlich zum Mitfeiern des Erntedankfestes einladen, und zwar am Sonntag, 4. Oktober 2026, um 9.30 Uhr in unserer Pfarrkirche. Wir versammeln uns um 9.15 Uhr auf dem Gemeindeplatz zur Segnung der Erntekrone, dann ziehen wir gemeinsam zum Dankgottesdienst in unsere Pfarrkirche ein. Das Erntedankfest soll wie jedes Jahr für jeden von uns eine Möglichkeit sein, persönlich und in der Gemeinschaft der Kirche Gott zu danken für alle seine Wohltaten. Vom Denken zum Danken: Wer nachdenkt über sich und sein Leben, der findet sicherlich Grund genug zum Danken. So laden wir alle Vereine, Gruppierungen und die gesamte Pfarrbevölkerung recht herzlich zum**

**Erntedankfest ein.**

Ein Landpfarrer begegnet einem seiner Gemeindeglieder, das gerade in seinem Garten erntet. Die Körbe sind voll mit Obst und Gemüse. Und die Herbstblumen im Garten blühen in aller Pracht. „Da ist Ihnen mit Gottes Hilfe aber eine schöne Ernte gelungen“, meint der Pfarrer zu dem Gärtner. Worauf dieser sich mühsam aufrichtet und ihm antwortet. „Naja, da hätten Sie den Garten aber mal sehen sollen, als Gott ihn noch alleine bewirtschaftet hat.“



Hinter dieser Anekdote, liebe Gemeinde, verbirgt sich eine ernsthafte Frage, die Frage nämlich: Wie gehören Gottes Schöpfung und unsere Arbeit zusammen? Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.

„Alles ist gut.“ Denn ist in der Welt wirklich alles gut? Wir müssen ja noch nicht einmal die Kirche verlassen, um festzustellen, dass nicht alles gut ist. Die Naturkatastrophe und Dürren bei uns in Österreich und in ganz West- und Mitteleuropa! Noch nie da gewesene Sturzfluten und Überschwemmungen haben vielen hundert Menschen Heimat und Arbeitsplatz und leider auch das Leben gekostet.

„Solche Dankbarkeit können wir auch einüben, liebe Gemeinde, wir können sie nicht machen, aber probieren. Wir können uns bemühen: achtsamer zu leben/ bewusst einen Augenblick Pause machen/ einatmen/ ausatmen/ schauen/ weitergehen/ nicht zu viel wollen/ bescheidener werden/ und dafür mehr genießen... Naja, wem sag ich das?

Zum einen geht es dabei um die Wertschätzung für die Schöpfung Gottes. Diese zeigt sich darin, wie wir die Schöpfung und Gottes Gaben wahrnehmen. Und zum anderen geht es darum, wie wir mit diesen Gaben umgehen. Und das zeigt sich am Zustand unserer Umwelt und unserer Beziehungen.

Das Schlüsselwort für beides, -für die Wahrnehmung und den Umgang mit Gottes Schöpfung heißt Danksagung

„. Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird...“ Was heißt das nun konkret? Wenn ich danke sage, verändere ich meine Blickrichtung. Ich schaue weg von mir, hin zum Adressaten, zum Empfänger meines Dankes hin zu Gott. Ich nehme die Dinge, die Gaben, die Früchte, das Leben und so weiter in den Blick und mit ihnen Gott. Das heißt: Wenn ich danke, bin ich nicht allein. Ich bin verbunden mit Gott. Ich schaue auf ihn und lasse ihn auf mein Leben schauen. Ich danke nicht, weil die Welt so ist, wie sie ist. Ich danke vielmehr, weil Gott sie so geschaffen hat, dass ich grundsätzlich mit allem versorgt bin.

Ich danke, weil Gott seine Schöpfung nicht nur bewirkt hat und dann sich selbst überlässt. Vielmehr danke ich, weil Gott in die Welt hinein wirkt und auch in mir wirkt und dadurch auch in meinen Mitmenschen.

Wie auch immer ich bin, wie auch immer meine Mitmenschen sind, wir sind alle gemeinsam Gottes Geschöpfe und damit sein Ebenbild. -Wenn wir Menschen einander so in den Blick nehmen „dann würdigen und“ „heiligen“ wir uns gegenseitig. Denn alles, was mit Danksagung empfangen wird, wird geheiligt. Mit diesem Blick können wir schließlich alles würdigen und heiligen, die ganze Schöpfung. Und das ist die Voraussetzung, sie auch zu bewahren. Allerdings Am Erntedankfest ans Danken zu denken, das ist eigentlich kein Kunststück. Heute fällt das Danken leicht, weil wir am Erntedankfest im Gottesdienst sind, weil wir uns Zeit genommen haben. Es geht leicht unter im allgemeinen Getriebe. Dabei müssten wir nur mal kurz unterbrechen und aufschauen, uns umschauchen und wahrnehmen, was um uns herum alles glückt und gedeiht. Klar, das kostet einen Augenblick Zeit aber es schenkt auch einen Augenblick Zeit im Alltag, es schenkt Ruhe und Andacht.

Drei Anregungen sind mir eingefallen

Ich denke, es erübrigt sich, unsere Eindrücke zu kommentieren... Ein Gefühl der Dankbarkeit stellt sich automatisch ein, wenn wir nur erahnen, wie viel Mühe und Arbeit in diesen „Produkten“ steckt, aber auch, welche schöpferische Kraft

Bedanken Sie sich in der kommenden Woche bei einem Menschen. Rufen Sie jemanden gezielt an oder schicken Sie ihm eine SMS oder WhatsApp, vielleicht sogar einen Brief. Oder gehen Sie nach dem Gottesdienst zu jemandem hin und sagen: „Wofür ich Dir schon lange einmal danke sagen wollte.“

Schau mal auf der Homepage unserer Pfarre vorbei - hier bist du immer topinformiert über Angebote und Geschehnisse in unserer Pfarre, den Pfarrmatriken der Pfarrgeschichte, der aktuellen Ausgabe der Pfarrnachrichten, ...

**Neu:** Bereits vergebene Termine für Hochzeiten, Taufen, ... sind in der Rubrik Kalender ersichtlich. Einfach vorbeisurfen und durchklicken

[www.pfarre-diersbach.at](http://www.pfarre-diersbach.at)

## 100 Jahre Weltmissions-Sonntag

Im Auftrag des Papstes betet und sammelt am **Weltmissions-Sonntag, dem 18. Oktober 2026**, die ganze Kirche weltweit für die Ärmsten der Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion des Planeten. Er steht für globale Nächstenliebe, um allen Menschen ein gerechtes und würdevolles Leben zu ermöglichen! **Machen Sie mit!**

Um einen Einblick in die Weltkirche zu bekommen, wählen wir jedes Jahr ein Schwerpunktland. Heuer sind wir zu Gast in **Äthiopien**.



Weil's deine Nachbarin ist, die ihren Strom nicht zahlen kann.

Wir helfen.



## Elisabethsammlung 2026

Armut ist in Österreich Realität: 336.000 Menschen sind absolut arm. Sie können sich so essentielle wie selbstverständliche Dinge nicht leisten: Die Miete nicht rechtzeitig bezahlen, im Winter nicht heizen oder nicht jeden zweiten Tag eine vollwertige Mahlzeit zu sich nehmen.

Im November sammelt die Caritas wieder für Menschen in Not in Oberösterreich, die kein Dach über dem Kopf haben, sich in einer schwierigen Situation befinden oder einfach wenig zum Leben haben. Wenn die Not am größten ist, können wir gemeinsam viel bewirken und Hoffnung schenken!

**Am 14/ 15. 11 Elisabethsammlung**

## Wallfahrt der Senioren Diersbach nach Heilbrünnl und Regensburg

Wallfahrt 2026 des Seniorenbundes Diersbach. Bei idealem Wallfahrtswetter machten sich 36 Mitglieder mit unserem Pfarrer Thaddäus Kret auf den Weg nach Heilbrünnl, einer Wallfahrtskirche in der Stadtgemeinde Roding im Landkreis Cham in der Oberpfalz in Bayern.

Die Wallfahrtskirche befindet sich auf einer Anhöhe über dem Fluss Regen.

Dieser Wallfahrtskirche ist unserer Lieben Frau und heilige Maria Magdalena geweiht.

Der Legende nach hat die Wallfahrt ihren Ursprung in der Auffindung eines Marienbildes in einer Quelle. Der Hirte, der es fand, konnte es nicht fassen, da es sich seinem Griff entzog und tiefer sank. Aus dem Wasser geborgen werden konnte das Bild schließlich durch den Pfarrer von Roding, der am folgenden Tag zu einer Prozession an die Quelle aufgerufen hatte und einen Schrein aufstellen ließ. Als Vorgänger der heutigen Kirche stand eine Kapelle über der Quelle die als wunderwirkend gilt (man kann sich bis heute die Augen damit auswaschen, um die Sehkraft zu erhöhen).

In dieser wunderschönen Wallfahrtskirche feierten wir mit unserem Pfarrer Thaddäus Kret eine würdige heilige Messe, die wiederum von unserem Organisten Johann Hauzinger musikalisch begleitet wurde.

Nach der Messe bekamen wir eine Kirchenführung durch Hr. Fleck über die Entstehung dieser Kirche. Weiter ging es zum Mittagessen nach Wenzelbach zum Gasthaus Kneißl.

In Regensburg angekommen stiegen wir am Domplatz in den Bummelzug, um eine Stadtbesichtigung zu machen. Auch ein Besuch des Domes gehörte dazu.

Nach Kaffee und Kuchen traten wir unsere Heimreise an. Den Abschluss der Wallfahrt bildete eine Einkehr bei Fischer in Bubing.

Ich danke allen für die Teilnahme an dieser Wallfahrt. Besonders unserem Pfarrer Thaddäus Kret für die geistliche Begleitung und Organisten Johann Hauzinger.

Es war ein wohltuender Tag für uns alle, der in der heutigen unruhigen Zeit besonders gutgetan hat.



## Gemeinsame Maiandacht der kfb Diersbach & kfb Rainbach

22.05.2026 beim Moar in Edenwiesen - Familie Parzer.



**In der orthodoxen Kirche gibt es am 1. Oktober das Fest „Mariä Schutz und Fürbitte“. Wir können uns im Rosenkranz dem Schutz Marias anvertrauen.**



Setzen Sie sich irgendwann heute oder in den nächsten Tagen mit Stift und Papier an einen Tisch oder an den Computer und schreiben Sie eine Liste von A bis Z, wofür Sie in Ihrem Leben dankbar sind: Von A wie Arbeitsstelle oder aufatmen bis Z wie zärtlicher Blick oder Zartbitterschokolade. Versuchen Sie wirklich für jeden Buchstaben etwas zu finden. Es darf auch ein bisschen verrückt sein.

Dem Schreiber des 1. Timotheus Briefes würde bestimmt eine Menge einfallen. „Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und das Gebet.“

Und noch etwas zum Schluss :In der Wirtschaft gibt es den Begriff der Wert Schöpfung. Er beschreibt die Größe, um die der Wert eines Produkts gestiegen ist, nachdem der Mensch es bearbeitet hat.

Der 1. Timotheus Brief beschreibt eine Art kosmologisches Prinzip der Wert Schöpfung, er beschreibt nämlich den Wert der Schöpfung an sich. Er zeigt, wie einzigartig und unvergleichlich die Schöpfung Gottes ist. Aber er macht darüber hinaus auch deutlich, dass wir sachgemäß mit diesem wertvollen Gut umgehen müssen. Es geht darum, wie wir das, was Gott geschaffen hat, in seinem Sinne nutzen können und wie dadurch aus den geschaffenen Dingen etwas Neues, etwas „Heiliges“ wird.

Schön wäre schon, wenn wir am Ende des Tages sagen könnten: Heute ist die Welt auch durch mich ein bisschen wertvoller geworden

Euer Thaddäus Kret

## Erntedank ! Ein Fest, das das Wort DANKE

in den Mittelpunkt rückt, feiern wir am Erntedanksonntag Viel zu oft schenken wir diesem kleinen, aber so gewichtigen Wort, viel zu wenig Bedeutung .Beim Erntedankfest danken wir Gott für die Früchte der Felder, aber auch für die Arbeit jener, die die Samen säen, die Pflanzen versorgen und die Ernte einholen. Und, wir danken auch für die Früchte des Herzens, für all das, was jemand für einen anderen tut.

Der Pfarrbrief enthielt auch Dankesworte für all jene, die die Pfarre und die kirchlichen Veranstaltungen besonders machen:

die, die beim Altar dienen (Ministranten, Mesnerinnen , Vorbeter, Lektoren, Kommunionhelfer,

die, die für musikalische Umrahmung sorgen (Kirchenchor, Musikkapelle, Organisten diverse Musikgruppen,

die, die das pfarrliche Leben organisatorisch mit am Laufen halten (Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat,

die, die für eine schöne Kirche sorgen (Reinigung, Blumenschmuck,)

und die, die Kirche erst zu dem machen, was sie ist – die gesamte Pfarrgemeinde.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zum Erntedankfest beigetragen haben, und allen, die mitgefeiert haben, ob anwesend, oder in Gedanken von zu Hause aus

## „GUGLHUPFSONNTAG“ - 8.3.2026



Wir sagen D A N K E an A L L E, die uns mit den viel Liebe gebackenen „Guglhupfvariationen“ unterstützt haben. Unser Herr Pfarrer und die Erstkommunionkinder haben ebenfalls einen Guglhupf bekommen. Es möge auch in Zukunft unsere Goldhaubengruppe geprägt sein von Menschen denen Brauchtum, Kultur, Religion, das Miteinander und Füreinander wichtig sind, damit unsere Tradition weitergelebt wird und lebendig bleibt. –

Danke!

## Vorstellung der Erstkommunikanten am 8.3.2026

" Lasst die Kinder zu mir kommen " – Unsere Erstkommunionkinder

In diesem Jahr dürfen wir voller Freude unsere Erstkommunionkinder vorstellen. Unter dem Leitgedanken „Lasst die Kinder zu mir Kommen“ bereiten sie sich auf ihren großen Festtag vor. Wie ein guter Hirte begleitet Gott jeden einzelnen von ihnen auf dem Weg des Glaubens.



Wir laden alle ein, die Kinder mit ihrem Gebet zu begleiten und ihnen zu zeigen: Sie sind Teil einer großen Gemeinschaft, die sie trägt und stärkt.

## Pfarrer Thaddäus feiert einen ganz besonderen Geburtstag



Geschätzter Herr Pfarrer Konsistorialrat Kret, lieber Thaddäus, geschätzte Pfarrgemeinde!

Heute danken wir Gott für 70 Jahre Leben – und für einen Menschen, der dieses Leben in den Dienst an anderen gestellt hat.

70 Jahre – das ist nicht nur eine beeindruckende Zahl, sondern vor allem ein Anlass, Danke zu sagen. Danke für Dein Wirken und ganz besonders für das, was man nicht in Zahlen messen kann.

Denn Du bist weit mehr als ein „korrekter Verwaltungspfarrer“, wie Du Dich selbst gerne nennst. Wobei wir zugeben müssen: Wenn es um Ordnung, Pfarrbrief, Gottesdienstordnung oder das Pfarrbüro geht – da läuft alles in einer 1 A Qualität und das sehr viel ehrenamtlich.

Du hast ein feines Gespür für die Menschen.

Du merkst, wenn jemand eine schwere Zeit durchmacht – und findest die richtigen Worte.

Du siehst, wenn jemand Unterstützung braucht – und bist da. Dir entgeht nichts – weder bei den Ministranten noch in der Pfarrgemeinde. Ob jemand Sorgen hat... oder eine neue Frisur – Du bemerkst es!

Und dann ist da noch Dein Humor.

Dein unverwechselbarer Schmah, der oft genau im richtigen Moment kommt. Dein Humor, manchmal ein flotter Spruch macht Dich nahbar, menschlich und für uns alle besonders.

Und wenn Du manchmal – mit einem Lächeln – vom Aufhören sprichst, dann hoffen wir, dass dieser Gedanke noch lange Zukunftsmusik bleibt.

Oder um es in Deinen Worten zu sagen: „Los – Abfahrt!“ ... aber bitte noch lange nicht in Richtung Pension!

Apropos Abfahrt – wir wissen ja auch, dass Du gerne zügig unterwegs bist Dein Mercedes und dein Motorrad kennen wahrscheinlich keine langen Standzeiten – und wir sind uns ziemlich sicher: im Leben hast Du immer einen guten Gang eingelegt – zielstrebig und für uns Diersbacherinnen und Diersbacher da.

Lieber Thaddäus, du bist für unsere Pfarre ein Hirte, ein Begleiter, ein Zuhörer, ein Organisator – und vor allem ein Mensch mit Herz.

Heute möchten wir Dir von ganzem Herzen sagen:

Danke für alles, was Du für uns bist und was Du für unsere Pfarrgemeinde tust.

Wir wünschen Dir zu Deinem 70. Geburtstag Gesundheit, Freude, Gottes reichen Segen – und noch viele Jahre bei uns.

In diesem Sinne Los – Abfahrt ins nächste Jahrzehnt! Formularende

Verfasst: Gabriele Höfler



## Stark und mutig: Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge - Mo. 06.04.26

Am Ostermontag, dem 6. April, durften sich die Firmlinge in der Pfarrkirche vorstellen. Unserer Lieber Pfarrer Thaddäus begrüßte die Firmlinge mit Ihren Eltern, Großeltern und Paten.

Firmung bedeutet Stärkung – und sie braucht auch Mut. Mut, aus der Anonymität herauszutreten, sich sichtbar zu machen.

## Abschlussgottesdienst mit Verabschiedung unserer Religionslehrerin Maria Zauner

### Liebe Maria!

Heute möchten wir einfach Danke sagen.

38 Jahre – das muss man sich erst einmal vorstellen. 38 Jahre lang bist du Woche für Woche durch die Türen unserer Schule gegangen. 38 Jahre lang hast du Kinder begleitet und Generationen von Diersbacher Kindern den Glauben nähergebracht.

Für viele Kinder warst du die Erste, die ihnen von Jesus erzählt hat. Aber nicht aus einem dicken Buch, sondern mit Geschichten, die neugierig machten. Du hast erzählt, dass alle gerne zugehört haben – und manchmal sogar die größten Wirbelwinde ganz still wurden.

Eigentlich hast du etwas geschafft, worauf viele Lehrerinnen und Lehrer ein bisschen neidisch sein könnten: Für ganz viele Kinder war Religion das Lieblingsfach. Und das lag vor allem an dir.

Du warst aber nicht nur Religionslehrerin. Du warst Zuhörerin, Mutmacherin und Trösterin. Du hast den Kindern gezeigt, dass jeder Mensch wertvoll ist und dass Gott jeden Einzelnen liebt. Das ist ein Geschenk, das weit über die Volksschulzeit hinausreicht.

Als Diersbacherin hast du unsere Schule über all die Jahre mitgeprägt. Viele Eltern unserer heutigen Kinder waren selbst einmal bei dir im Religionsunterricht. Das zeigt, wie viele Menschen du in diesen 38 Jahren begleitet hast.

Weil du ab Herbst an einer anderen Schule unterrichten wirst – bist du für uns heute ein bisschen auf Abschiedstour, und deshalb möchten wir dir von Herzen Danke sagen.

Als kleine Erinnerung schenken wir dir diese Schürze. Auf ihr haben sich alle Kinder mit ihren Fingerabdrücken verewigt. Jeder einzelne Abdruck ist einzigartig – genau wie jedes Kind. Und genauso einzigartig war auch deine Art, die Kinder zu begleiten. So hast du immer ein Stück Diersbach bei dir.

Jetzt möchten wir dir noch ein Gedicht mit auf den Weg geben.

(Kinder tragen das Gedicht vor.)

Und weil gute Wünsche am schönsten sind, wenn man sie gemeinsam singt, singen wir jetzt alle für dich: „Viel Glück und viel Segen“.

Liebe Maria, wir wünschen dir von Herzen Gesundheit, Freude, viele schöne Begegnungen und Gottes reichen Segen für deinen weiteren Weg.

Danke für alles, was du für unsere Schule, für unsere Kinder und für unsere Pfarrgemeinde getan hast.

Alles Liebe – und vergiss uns nicht!

## Kinderseite ...

**und vergib uns unsere Schuld.**

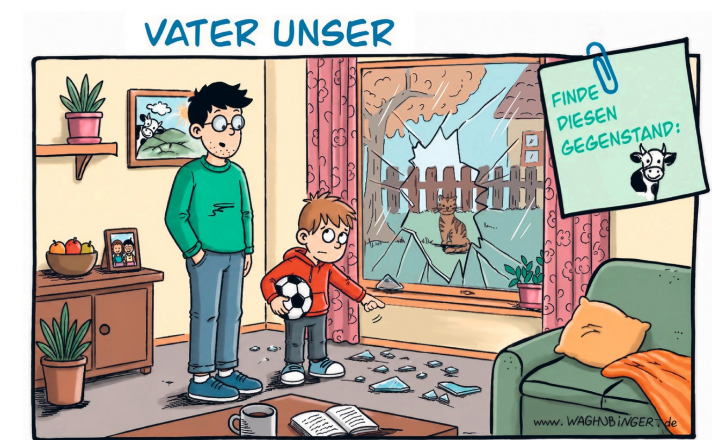
„Ich war das nicht!“ „Der andere ist schuld, ich wollte das nicht!“ „Andere haben noch viel Schlimmeres gemacht!“

Solche Sätze sage ich schnell, wenn ich Mist gebaut habe. Ist ja auch einfach – viel einfacher, als zu sagen: „Da bin ich schuld! Das hätte ich nicht machen dürfen.“

Wenn man was falsch gemacht hat, fühlt man sich schlecht, und dass dann auch noch zugeben, laut sagen? Das ist schwer. Das können nur starke Leute. Auch Erwachsene geben die Schuld ja immer gern anderen und denken dann, dass sie dann richtig gut dastehen.

Muss Gott mir denn vergeben? Auch wenn andere schon längst mein „Sorry!“ akzeptiert haben? Ist doch unnötig ...

Aber manchmal weiß ja auch gar keiner, dass ich Schuld habe. Manchmal verzeiht der andere ja mir nicht. Oder sagt das nur so und meint es nicht ehrlich. Dann kann ich Gott bitten, dass „alles wieder gut“ wird. Wenigstens in seinen Augen. Und bei ihm muss ich auch nicht so tun, als ob ich immer alles richtig mache. Das könnte sich gut anfühlen ...



## Strahlender Sonnenschein zum Fronleichnamsfest in Diersbach



Festlich umrahmt wurde unser traditioneller Gottesdienst vom Musikverein Diersbach und dem Kirchenchor. Zu leiden hatten unter der doch sehr brennenden Sonne vor allem die Himmelträger in ihren festlichen Anzügen und die Ministranten in ihren Gewändern.

Passend zu Fronleichnam, an dem wir die Verkörperung des Leibes Christi im Brot und Wein feiern, handelte das Evangelium von der Speisung der 5000 Menschen am See Genezareth durch Jesus. Pfarrer Thaddäus trug unser Allerheiligstes – „Jesus“ in der Gestalt des „Leib Christi“ – in der kostbaren Monstranz durch die Straßen. In Begleitung der Himmelträger, zahlreicher Gläubigen, der Musikverein Diersbach, den Goldhaubenfrauen, Feuerwehren: Diersbach, Oberedt, Mittendorf, Kameradschafts, den Erstkommunionkinder, Seelsor-

geteam und Pfarrgemeinderat führte die Prozession heuer über die Straßen entlang zurück zum Kirchenplatz.

An den Stationsaltären wurde gebetet, aus dem Evangelium gelesen und der Segen mit der Monstranz erteilt. DANKE allen, die den Weg und die Altäre so festlich geschmückt haben. Den Abschlusseggen empfingen die Mitfeiernden in unserer kühlen Pfarrkirche

## Firmung in Diersbach 2026

Am Sonntag, 28. Juni 2026, haben in der Pfarrkirche Diersbach 11 Firmlinge von Bischof Manfred Scheuer das Sakrament der Firmung empfangen.

Gemeinsam mit ihren Patinnen und Paten, Pfarrer Thaddäus Kret, und den Verantwortlichen der Firmvorbereitung konnte ein sehr schöner und stimmungsvoller Festgottesdienst gefeiert werden.



Für das Gelingen eines so schönen Festes sind viele Helferinnen und Helfer notwendig. Vielen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, die sich große Mühe gegeben haben.

Wir wünschen unseren Neugefirmtten, dass sie die Kraft des Heiligen Geistes noch lange spüren mögen und offen bleiben für sein Wirken.

Wir sagen DANKE an alle, die die Firmlinge gut auf ihr Fest vorbereitet haben und sie auf ihrem Lebensweg begleiten.

## Pfarre Diersbach Bergmesse - am So 9. August 2026 in der Pfarrkirche Senftenbach im Dekanat Altheim

Bei schönem Reisewetter traten wir am 9. August die Fahrt nach Aspach zum Daringer Kunstmuseum an. Aus der Künstlerfamilie Daringer gingen zwei Bildhauer und zwei Maler hervor. In der Pfarrkirche Senftenbach feierten wir mit Pfarrer Friederich Donninger und Pfarrer Roman Gawlik die Heilige Messe. Auch Besucher aus der Pfarre Pöbring waren dabei.



Das gute Mittagessen nahmen wir im Gasthaus Kollmann in Senftenbach ein. Anschließend fuhren wir zur Wallfahrtskirche Kösslarn, wo wir eine Andacht mit Mariensegenslied feierten. Den Abschluss des Nachmittags genossen wir im Gasthaus Bimesmeier bei Kaffee, Kuchen und guten Eisspezialitäten. Ein herzliches Dankeschön an Frau Cilli Rabengruber für die Organisation. Danke allen TeilnehmerInnen unserer Fahrt

Unsere 12 Firmkandidat:innen haben diesen Schritt im Rahmen des Vorstellungsgottesdienstes mit großer Offenheit und viel Selbstbewusstsein getan. Sie haben ihren Namen genannt und gesagt, wofür sie brennen. Mit diesem Hervortreten zeigten die jungen Menschen, dass sie den Glaubensweg, der in der Taufe begonnen hat, nun ganz bewusst weitergehen. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns, sie auf ihrem weiteren Weg zur Firmung begleiten zu dürfen.

Musikalisch wurde die besondere Messe von dem Kirchenchor schön umrahmt.



Jeder Firmling durfte sich selber vorstellen und beteiligte sich auch am liturgischem Ablauf mit der Lesung und den Fürbitten

Ein herzliches Vergelt's Gott an Elisabeth Stadler für die Vorbereitung der Firmkandidaten.

## Erstkommunion - Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.



Am 26.04.2026 war es soweit und die Kinder durften im Kreis ihrer Familie zum ersten Mal die Hl. Kommunion empfangen.

Lasst die Kinder zu mir kommen“ (14 EK-Kinder)  
Wir sind zu Jesus gekommen und er im heiligen Brot zu uns!  
„Mit Jesus ist mein Leben bunt“ - das werden wir jetzt in unserem Alltag erleben!  
Immer und überall sind wir gehalten, getragen und geliebt von Gott und von vielen Menschen mit denen auch die EK zu einem wunderschönen Fest geworden ist!

nen Fest geworden ist!

DANKE:

- Ein besonderes DANKE an Pfarrer Kret, dass er für jedes Kind die Bedeutung des Namens erklärt und zugesprochen hat und so froh und den Kindern zugewandt für und mit uns gefeiert hat!
- Allen Familien, dass sie in der Vorbereitung nach Wollen und Können tüchtig mitgearbeitet haben
- Den Paten, dass sie mit ihrem Tun gezeigt haben: wir stehen hinter dir und dir zur Seite; und begleiten dich in guten Zeiten und wenn nicht alles gelingt
- Frau Weinberger Anna für den herrlichen Frühlings-Blumenschmuck
- Der Feuerwehr fürs Weg Freihalten und Sichern
- Den vielen Musikern der Kapelle für den flotten Ein- und Auszug
- Dem Organisten für den feierlichen Beginn und Schluss in der Kirche
- Den vielen Volksschulkindern für die lebendigen, fröhlichen Lieder
- Den Lehrerinnen für alle musikalische Vorbereitung und Unterstützung, v.a. für das Segenslied, dass sie den EK-Kindern und uns allen geschenkt haben
- Den EK-Kindern für ihr Lesen, Singen und aufmerksames Mittun
- Danke an alle Dienste: Mesnerin, Ministranten, Putzpersonal, Zechprobst, Kommunionspender, an alle, die mitgefeiert, mitgesungen, mitgebetet haben; an alle, denen unsere Kirchengemeinschaft wichtig ist.

VERGELT'S GOTT! (auch an die, die ich eventuell nicht genannt habe)

„Es war sehr schön und hat mich sehr gefreut!“

Maria Zauner/RL

## 4.05.2026 -- Ministranten Ausflug - Bayernpark



Am Montag den 4. Mai.2026 , machten sich unsere Ministrantinnen und Ministranten gemeinsam mit ihren Begleitern auf den Weg in den Bayern Park. Schon die Busfahrt war geprägt von guter Laune und gespannter Vorfreude.

Im Park angekommen, hieß es: eintauchen in eine Welt voller Spaß und Abenteuer! Ob rasante Fahrten, gemütliche Bootsrunden oder einfach nur Staunen – für jeden war etwas dabei. Zwischendurch blieb genügend Zeit zum gemeinsamen Lachen, Erzählen und Stärken bei einer Brotzeit.

Besonders schön war es, die Gemeinschaft zu spüren: Ministranten aller Altersgruppen hatten Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und zusammen einen unvergesslichen Tag zu erleben.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diesen Ausflug möglich gemacht haben – vor allem dem Organisator - Pfarrgemeinde und den Begleitpersonen. Für unsere Minis war es ein Tag voller Freude, Action und Gemeinschaft, der sicher noch lange in Erinnerung bleibt

## Zechprobst Ausflug 2026 - Mittwoch der 13 .Mai 2026

Unser Ausflug führte uns heuer mit dem Fahrrad nach Passau. Das Ziel unseres Ausfluges war etwas außerhalb der Stadt an der Ilz. Die sogenannte Triftsperre. Die Triftsperre war eine Barriere, die das auf der Ilz ankommende Holz stoppte. Von hier konnte man es gezielt durch den Trifftunnel durchlassen und sparte sich somit den weiten Weg durch die Halser Schleifen - eine Abkürzung!

Mit dem Rechen konnte man die Bloche lenken, er diente als Sperre für das Holz. Das Blochholz sammelt sich hier und bildet eine geschlossene Decke, oft war gar kein Wasser mehr zu sehen.

Die Rechen waren ursprünglich ganz aus Holz konstruiert, sie wurden erst später auf Steinpfeiler gesetzt.

An der Triftsperre in Hals sind mit den mächtigen Granitpfeilern eindrucksvolle Reste dieser Industrieanlage erhalten.

Nach einer Stärkung beim Gasthaus zur Triftsperre gings zurück in die Stadt Passau, wo ein Blick in den Passauer Dom ST. Stephan nicht fehlen durfte. In der kleine Andreaskapelle, die über den Domhof erreichbar ist, hielten wir eine kurze Andacht ab, bevor es wieder nach Hause ging.

Wir bedanken uns für die sehr gute Organisation bei Scheuringer Günther, Mayerhofer Harry und Kasbauer Gerhard und freuen uns aufs nächste Jahr.



## „Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre, du bist bei mir!“

Dieser Kinderliturgie-Hit bringt auf den Punkt, worum es beim Gottesdienst-Feiern mit Kindern geht: An Gott denken, von ihm erzählen, spüren, dass er mein Leben begleitet. Kinder machen von Anfang an spirituelle Erfahrungen und haben ein Bedürfnis nach Religiosität. In kindgerecht gestalteten Wortgottesfeiern können Kinder Gottes Gegenwart erfahren und eine Gemeinschaft im Glauben erleben.

So werden auch wir, das KIWOGO- (Kinderwortgottesdienst-)Team wieder in ein neues Arbeitsjahr starten. Wir wollen Gott bitten, Gott loben und Gott danken und beginnen

**Am Sonntag, den 25.10 2026 um 8.30 Uhr im Pfarrsaal zum Thema „Wind und Wolken - Gottes Kraft und Liebe sind überall spürbar“**

Wir laden wieder alle Kinder mit oder ohne Begleitung sehr herzlich ein. Wir würden uns sehr freuen, wenn wieder junge Eltern den Weg zu uns finden würden. Es ist auch eine gute Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen, mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen und an die eigenen Glaubenserfahrungen anzuknüpfen. Mit Kind tauchen bald Fragen auf: „Was will ich für mein Kind? Wie gehen wir mit christlichen Festen um? Wie erkläre ich meinem Kind „Gott“?.....

Für interessierte Eltern und MitarbeiterInnen gibt es jedes Jahr einen Studientag für Kinder- und Familiengottesdienste im Schloß Puchberg, heuer am Samstag, den 7.Nov., sehr empfehlenswert.

### Fleißige Hände:

**Heckenschneiden beim Pfarrhof, Friedhofspflege, Rindenmulch aufbringen:**

Danke an Resi und Franz Bauschmied, Christine Perzl, Josef Hofmann und Anton Ertl

### Kirchenputz zu Ostern:

Rosi Friedl, Gerlinde Baumann, Michaela Egger, Resi Mayr, Anna und Kurt Weinberger, Hanni Fischer, Hanni Boxrucker und Emi Schlager

Allen ein herzliches Dankeschön

### Spende für die Kirche:

Fa. Wolfgang Schmid, Tischlerei, fertigte 4 Sitzbänke an für Kinder im Altarraum bei Erstkommunion und anderen Festen. Sie wurden uns kostenlos zur Verfügung gestellt.

Ein herzliches Vergelt's Gott

### Ferienpassaktion der KMB

**und KBW: „Diersbacher Kinder setzen auf Windkraft“**

Mit großer Freude präsentieren 45 Kinder die selbstgebaute Windräder. In der Holzwerkstatt unter freiem

Himmel wurde fleißig geschmirgelt, genagelt, geschraubt und angemalt.

Danke allen Eltern und Helfern, die den Kindern beim Zusammenbau der Windräder zur Seite gestanden sind. Danke allen Frauen, die die Kinder verköstigt haben.

